

und Mitteldeutschland umfassend, wurde später auch jene von Süd-deutschland mit Einschluss von Elsass und Lothringen in das Werk einbezogen und wurden nur die den bayrischen Alpen eigenthümlichen Pflanzen nicht aufgenommen. In der neuesten Auflage finden sich nun auch letztere und somit enthält dieselbe die Beschreibungen aller wildwachsenden Pflanzen von Gesamt-Deutschland, bereichert überdiess durch Angaben aller Funde jüngster Zeit und vielfache Verbesserungen. „Garecke's Flora“ ist bereits so verbreitet, so populär geworden, dass jede weitere Hervorhebung ihres eminenten Werthes überflüssig erscheint und es schon vollkommen genügt anzuzeigen, dass eine 15. Auflage derselben erschienen ist, um ihr auch sofort die ausgedehnteste Nachfrage zu sichern.

Correspondenz.

Wien, am 10. Mai 1885.

Herr Victor Sonklar von Innstädten hat das schöne und werthvolle, ca. 11.000 Species umfassende Herbarium seines verstorbenen Vaters dem botanischen Museum der k. k. Universität in Wien zum Geschenke gemacht, für welche Spende die Botaniker Oesterreichs dem Genannten wohl zu Danke verpflichtet sind.

Dr. R. Wettstein.

Budapest, am 2. Mai 1885.

Im hiesigen botanischen Garten blüht gegenwärtig eine Linde, an welcher ausser dem gewöhnlich vorhandenen Hochblatte noch mehrere kleine Bracteolen am Grunde der einzelnen Blumenstiele sich befinden, so dass diese als Hochblätter zweiten Ranges anzusehen sind. Bei einigen Blüthen sind diese kleineren Hochblätter dreifach gespalten, wobei der mittlere Theil weit grösser ist, als die zwei seitlichen und nicht am Grunde des Blumenstieles, sondern an dessen mittlerem Theile sitzt. Die grosse Mehrzahl der Blüthen dieses Baumes ist derartig beschaffen.

Karl Schilberszky.

Reichraming in Oberösterreich, am 3. Mai 1885.

Nachdem wir durch volle vier Wochen anhaltend die schönste Witterung hatten, wird seit zwei Tagen die Vegetation endlich durch den bereits sehr nöthigen Regen erfrischt. Die Obstbäume sind mit Ausnahme der Apfelbäume, welche ihre Blüthe noch nicht vollständig vollendet haben, verblüht, und es ist heuer, wenigstens in hiesiger Gegend, Aussicht, dass der „Most“, wie der Cider in Oberösterreich allgemein genannt wird, gut geräth, was um so wünschenswerther ist, als der Verkauf desselben eine sehr bedeutende Einnahme der Oekonomen bildet. Wenn die Obstbäume zu blühen anfangen, schwindet die Blüthe der „Erstlinge des Frühlings“, der Primel, welche heuer seit 3. März unsere Wiesen und Waldränder schmückte. Zuerst zeigte

sich die *Primula vulgaris* Huds. und zwar die stengellose Form *acaulis* Jacq., welcher, seit Anfang April, die stengeltreibende Form *Pr. caulescens* Koch folgte, die von der fast gleichzeitig blühenden *Pr. elatior* Jacq. durch die allseitig überhängende lockere Dolde, die langen, abstehend behaarten Blütenstielchen und die grösseren, rein schwefelgelben, nicht citronengelben Blüten im lebenden Zustande leicht unterscheidbar ist. *Pr. caulescens* zeigt wieder zwei Formen, indem entweder ausser Doldenblüthen auch Einzelblüthen sich zeigen, oder nur Doldenblüthen allein am Stocke vorhanden sind. Letztere Form ist die häufigere. Als bemerkenswerth möchte ich erwähnen, dass ich am 1. April in einem Fichtenwäldchen in der Ortschaft Weissenbach bei Reichraming, ein Exemplar einer reinweiss blühenden *Pr. acaulis* Jacq. fand, ein gewiss ausser Cultur sehr seltenes Vorkommen. Zur Zeit des Erscheinens der *Pr. caulescens*, also mit Anfang April, zeigt sich auf einmahdigen Bergwiesen, wo ungefähr eine Woche später *Pr. officinalis* Jacq. massenhaft ihre Blüthen öffnet, die *Pr. brevistyla* DC. (*Pr. officinalis* $\times$ *vulgaris*) in allen Formen. Zuerst zeigt sich die nur mit Einzelblüthen versehene Form (*Pr. flabellicaulis* Kerner), sodann wächst ein Schaft mit doldiger Blüthe nach, so dass Einzelblüthen und Dolden am selben Stocke sind (*Pr. brevistyla* γ *utrage* Wiesb.), oder die Einzelblüthen fehlen und der Stock zeigt nur doldigen Blütenstand (*Pr. variabilis* Goupil). Eine Verwechslung der Formen der *Pr. brevistyla* mit *Pr. vulgaris*, *elatior* oder mit *Pr. officinalis* ist für den, der die lebende Pflanze sieht, absolut ausgeschlossen. Aus Hunderten von Stöcken der *Pr. vulgaris* und *Pr. officinalis*, in deren Gesellschaft *Pr. brevistyla* wächst, leuchtet sie mit ihren grossen, unbeschreiblich zart gefärbten Blüthen sofort erkennbar hervor und schon eine flüchtige nähere Betrachtung zeigt die hybride Natur dieser Primel. *Pr. brevistyla* DC. ist gerade nicht selten, wenn auch sehr zerstreut und selten findet man mehr als 2—3 Stöcke nebeneinander, aber man kann sicher sein, dass auf jeder Bergwiese einige Stöcke findbar sind. Ich habe heuer über 400 Stücke für das Herb. Austro-Hung. gesammelt und hatte Gelegenheit mich zu überzeugen, dass *Pr. vulgaris* var. *caulescens* in hiesiger Gegend verhältnissmässig seltener ist. Nachdem nun hier *Pr. vulgaris*, *elatior* und *officinalis* in grosser Menge untereinander wachsen, so dürften auch *Pr. media* Peterm. (*elatior* $\times$ *officinalis*), *Pr. digenea* Kerner (*elatior* $\times$ *vulgaris*) auffindbar sein und werde nächstes Frühjahr, da es mir heuer an Vergleichsmaterial und auch an Zeit fehlte, mein Augenmerk darauf richten.

Hans Steininger.

Graz, am 4. Mai 1885.

Ich möchte bitten, ein kleines Versehen in meinem im Maihefte Ihrer Zeitschrift veröffentlichten „Pflanzenfunde“ gefälligst corrigiren zu wollen; Seite 161, Zeile 22 von oben sind nämlich nach „Buchenwaldschlage“ die beiden Worte „bei Luttenberg“ einzuschalten. — Ohne diese Ergänzung bliebe meine Fundangabe des *Senecio*

Vukotinovicii ohne nähere Standortsbezeichnung, also gänzlich unvollständig.
E. Preissmann.

Brünn, am 5. Mai 1885.

Der Besuch der Gureiner Gegend führte mich zur Ermittlung folgender interessanten Arten, so fand ich bei Gurein: *Allium fallax* Schult., *Orchis purpurea* Huds., *O. militaris* (d. Z. 1884, p. 267), *Gymnadenia conopsea*, *Platanthera chlorantha*, *Listera ovata* (selbe fand ich auch bei Lösch), *Iris sibirica*, *Daphne cneorum*, *Campagnula sibirica*, *Aster amellus*, *Centaurea axillaris* Willd., *Succisa pratensis*, *Valeriana officinalis* L. f. *angustifolia*, *Gentiana ciliata*, *Atropa belladonna*, *Scrofularia alata* Gilib., *Pedicularis palustris*, *Digitalis ambigua*, *Lathraea squamaria*, *Origanum vulgare*, *Melittis melissophyllum*, *Prunella grandiflora*, *Cytisus capitatus*. Zu p. 247 d. Z. 1884 füge ich erläuternd bei, dass Prof. Klanic mich auf meiner diessbezüglichen Reise, nur in der Gegend von Bodenstadt begleitet hat.
Dr. Formánek.

Budapest, 7. Mai 1885.

Wie weit bei uns die Flora in Folge des warmen April vorgeschritten ist, beweist die *Nymphaea thermalis*, welche ich schon am 26. April in der Blüthe sah; die Blüthezeit weicht also hier von der Grosswardeiner Pflanze gar nicht ab. Riess (Verh. d. siebenb. Vereines 1866) sah einmal am 20. April die ersten Blüthen, und im Jahre 1865 am 8. Decemb. die letzten. Haynald sah aber noch im November 1879 die *N. thermalis* bei dem Kaiserbade blühend (Cnfr. Botan. Centralbl. Bd. XVII p. 372, Bd. XXII p. 16). Blätter derselben sah ich im Jänner 1884 auf der Wasseroberfläche schwimmen, wie auch jene des *Nuphar luteum* überwintert in dem Raabflusse im Eisenburger Comitate in April 1882. — Ferner waren *Rosa spinosissima* var. *spinosa* und *Lotus villosus* in dem „Schönen Graben“ neben dem Mathiasberge bei Ofen schon am 3. Mai in voller Blüthe, sowie *Dianthus Pontederacae* oberhalb des Leopoldsfeldes.
v. Borbás.

Lemberg, am 7. Mai 1885.

Auf Grund des genauen Vergleiches des *Hieracium pratense* Tausch aus Schlesien, welches mir unlängst Herr v. Uechtritz gütigst zukommen liess, mit dem ostgalizischen *H. pratense* auct. galic., habe ich die feste Ueberzeugung gewonnen, dass dieses letztere von der Tausch'schen Art gleichen Namens specifisch verschieden ist. Die charakteristischen Unterscheidungsmerkmale dieser beiden Arten werde ich später in der Oesterr. bot. Ztschr. auseinandersetzen, hier will ich nur noch erwähnen, dass *H. pratense* auct. galic. auch im Königreich Polen zu Hause ist, ich besitze nämlich einige vom Herrn Karo bei Lublin gesammelte und als *H. pratense* Tausch bestimmte Exemplare dieser Art. — Auch will ich hier meiner aus dem Vergleich der Originalexemplare geschöpften Ueberzeugung Ausdruck geben, dass *Pulsatilla vulgaris* aus der Flora von Braunschweig (legit Krummel), welche ich heuer vom Herrn

Joh. Bubela in einigen instructiven Exemplaren erhalten habe, von der echten *P. vulgaris* Mill. (A. Kerner, Flora austro-hung. exsicc.) durchaus verschieden ist und daher beide als selbstständige Arten zu trennen sind. Endlich folgende neue Standortsangaben: *Cytisus variabilis* m. var. flor. ochroleucis, bei Tarnopol (leg. Tomaszek sub nom. *C. austriaci* L.); *Dianthus Armeria* $\times$ *deltoides*, Sinków (leg. Hankiewicz); *Echinops commutatus* Juratzka, Sinków (leg. Hank.); *Hieracium boreale* Fr., Sinków (leg. Hank.); *Serratula tinctoria* f. *integrifolia*, Sinków (leg. Hank.); *Viola montana* L. Siedliska (bei Rawa ruska) und Bılce; *Viola Skojitzii* m. (*V. montana* $\times$ *Rivini*) Bılce.

Bronisław Błocki.

Modena, am 24. April 1885.

Ich arbeite seit Jahren an einer Zusammenstellung der ausserordentlich zerstreuten Veröffentlichungen über die Missbildungen der Pflanzen und hoffe binnen Kurzem einen ausführlichen, systematisch geordneten Index der teratologischen Literatur herausgeben zu können. Um die grösstmögliche Vollkommenheit zu erreichen, bitte ich im Interesse der Sache und der einzelnen Autoren selber, alle die, welche teratologische Notizen veröffentlicht haben, mir eine Copie dieser ihrer Schriften zukommen zu lassen. Auf Wunsch des Autors werden die übersandten Schriften eventuell zurückerstattet.

Prof. Dr. O. Penzig,

Direttore della R. Stazione Agraria Modena (Italia).

Personalnotizen.

— A. F. Moller, Inspector des botanischen Gartens in Coimbra in Portugal hat eine Forschungsreise nach den portugiesischen Colonien in West-Afrika unternommen.

— Göppert's Geburtshaus in Sprottau wurde mit einer Gedenktafel geziert.

— Dr. Arthur Meyer hat sich an der Universität Göttingen als Privatdocent für Botanik habilitirt.

— Dr. Heinrich Wawra Ritter v. Fernsee hat die Mitredaction der „Wiener illustr. Garten-Zeitung“ übernommen.

— Prof. Ant. Heimerl in Wien und Prof. Kristof in Graz wurden von der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien zu correspondirenden Mitgliedern gewählt.

— Dr. M. Möbius ist als Assistent am botanischen Institute der technischen Hochschule in Karlsruhe angestellt worden.

— Dr. Vinc. v. Borbás erhielt von der ungarischen Akademie der Wissenschaften eine Subvention von 150 Gulden zur Erforschung des Krassó-Szörényer Comitates.

— Johann v. Csato, Vicegespan in Nagy Enyed in Siebenbürgen erhielt den Titel eines königl. Rathes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Wettstein Richard, Schilberszky Karl [Károly], Steininger , Formanec Ed., Borbas [Borbás] Vincenz von, Blocki Bronislaw [Bronislaus], Penzig Otto

Artikel/Article: [Correspondenz. 223-226](#)